

Kurzbericht



Max Ernst Museum Brühl des LVR | LVR-ZMB, Dominik Schmitz

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst- Allee 1
50321 Brühl

Tel: +49 2232 5793-0

maxernstmuseum@lvr.de

<http://www.maxernstmuseum.lvr.de>

Herzlich willkommen!

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR ist das weltweit erste und einzige Museum, das dem Werk des international bekannten, in Brühl geborenen Max Ernst (1891–1976) gewidmet ist. Es zeigt einen Überblick über das umfangreiche Schaffen des Dadaisten und Surrealisten, dessen Bildwelten – wie bei kaum einem anderen Künstler des 20. Jahrhunderts – sich durch verblüffenden Einfallsreichtum und geniale Inspirationskraft auszeichnen.

Regelmäßig präsentiert das Museum des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) internationale **Sonderausstellungen**. Begleitend zu den Ausstellungen gibt es ein breitgefächertes Themenangebot mit **Führungen, Veranstaltungen und Workshops** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Programme für Menschen mit Behinderungen. Die Workshops der Kunstvermittlung finden im Fantasie Labor im Geburtshaus von Max Ernst statt.

PRÜFERGEBNIS

für

Max Ernst Museum Brühl des LVR

50321 Brühl, Zertifikats-ID: PA-01597-2023



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Dezember 2023 – November 2026

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Max Ernst Museum
Brühl des LVR

©Thorsten Kleinschmidt



Max Ernst Museum
Brühl des LVR

LVR, Hans-Theo Gerhards



Max Ernst Museum
Brühl des LVR

LVR-ZMB, Jan-Lucas Hüsing



Museumscafé Max
Ernst Museum Brühl
des LVR

LVR-ZMB, Dominik Schmitz

Überblick

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Parkplätze für Menschen mit Behinderung
- Alle für den Gast nutzbaren Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über Aufzüge erreichbar
- 90 cm Mindestbreite aller Durchgänge und Türen
- WCs für Menschen mit Behinderung
- Assistenzhunde willkommen
- Taststationen und taktiler, unterfahrbarer Übersichtsplan des Museums im Eingangsbereich
- Audioguide für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen
- Audioguide in Leichter Sprache

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Am Museum sind zwei gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung vorhanden (Stellplatzgröße: 280 cm x 430 cm).
- Der Weg vom Parkplatz am Museum zum Nebeneingang ist 25 m lang. Er ist leicht begeh- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von 4 % über eine Strecke von 10 m.
- Zusätzlich stehen zwei gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 328 cm x 900 cm) am Fantasie Labor zur Verfügung.
- Der Zugang zum Museum erfolgt stufenlos über den Nebeneingang mit Aufzug.
- Die Kabinengröße im Aufzug am Nebeneingang (vom UG ins EG/1.OG) beträgt 110 cm x 140 cm.
- Die Museumskasse ist 115 cm hoch, eine gleichwertige Kommunikationsmöglichkeit im Sitzen ist vorhanden.
- Alle öffentlichen Türen und Durchgänge sind mindestens 90 cm.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume sind ebenerdig oder mit dem Aufzug erreichbar.
- Die Kabinengröße im Aufzug am Haupteingang (vom EG ins 1./2. UG) beträgt 166 cm x 206 cm.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen und die dazugehörigen Informationen sind überwiegend im Sitzen einsehbar und lesbar.
- Im Museumscafé sind unterfahrbare Tische vorhanden.
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Es stehen während der Führung Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Die gesamte Route ist für Rollstuhlfahrer stufenlos befahrbar. Eine Voranmeldung ist erwünscht.
- Angebotene Hilfsmittel: Rollstuhl

Öffentliche WCs für Menschen mit Behinderung

- Die Bewegungsflächen betragen im WC **im UG**:
links neben dem WC 64 cm x 72 cm, rechts 86 cm x 72 cm;
vor dem WC mindestens 150 cm x 150 cm; vor dem Waschbecken 117 cm x 200 cm.
- Die Bewegungsflächen betragen im WC **im 2. UG**:
links neben dem WC 81 cm x 70 cm, rechts 116 cm x 70 cm;
vor dem WC und dem Waschbecken mindestens 150 cm x 150 cm.
- Das **Fantasie Labor** befindet sich in einem separaten Gebäude in 700 m Entfernung.
- Die Bewegungsflächen betragen:
links neben dem WC mindestens 90 cm x 70 cm, rechts 62 cm x 70 cm;
vor dem WC und dem Waschbecken mindestens 150 cm x 150 cm.

In allen WCs für Menschen mit Behinderung gilt:

- Am WC sind beidseitig hochklappbare Haltegriffe vorhanden.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar und der Spiegel im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Es gibt einen optisch wahrnehmbaren Alarm in den Ausstellungsräumen.
- Eine induktive Höranlage ist nicht vorhanden.
- Es gibt im Museumscafé Tische mit heller und blendfreier Umgebung, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die den Blickkontakt stören.
- In den Aufzügen wird der abgehende Notruf nicht optisch angezeigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- In der Ausstellung werden Informationen zu den Exponaten schriftlich vermittelt.
- Es werden Führungen und Workshops für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen in Gebärdensprache angeboten. Eine Voranmeldung ist erwünscht. Diese Führungen können auch individuell gebucht werden.
- Informationen in Deutscher Gebärdensprache auf der Internetseite vorhanden.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Sehbehinderung und für blinde Menschen**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden.
- Vor dem Haupteingang sind taktil erfassbare Bodenindikatoren vorhanden und ein taktiler Übersichtsplan im Eingangsbereich des Museums steht zur Verfügung.

- Die Treppe am Eingang hat fünf kontrastarme Stufen und beidseitige Handläufe. Alternativ gibt es einen stufenlosen Nebeneingang mit Aufzug.
- Die Bedienelemente in den Aufzügen sind taktil erfassbar. Ein abgehender Notruf wird akustisch bestätigt. Die Haltepositionen werden nicht durch Sprache angesagt. Alternativ sind Treppen mit beidseitigem Handlauf vorhanden.
- Glastüren sind meist nicht mit Sicherheitsmarkierungen versehen.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Die Beschilderung ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- In der Ausstellung kontrastieren die gut ausgeleuchteten Exponate visuell mit der Umgebung. Die Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet. Es gibt teilweise akustische Informationen zu den Exponaten.
- Es steht eine Taststation zur Verfügung.
- Die Schrift der Speisekarte im Museumscafé ist in schnörkelloser und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es werden Führungen und Workshops für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Während der Führung werden Tastmodelle integriert. Eine Voranmeldung ist erwünscht. Diese Führungen und Workshops können auch individuell gebucht werden.
- Es steht ein Audioguide zur Verfügung, der selbständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.
- Ein Tastbuch mit Texten in Brailleschrift ist verfügbar.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Name und Logo des Museums sind von außen klar erkennbar.
- Das Ziel des Weges meist nicht in Sichtweite, es gibt jedoch Wegezeichen in sichtbarem Abstand.
- Die Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt. Es steht ein Audioguide in Leichter Sprache zur Verfügung.
- Die Speisen im Museumscafé werden sichtbar präsentiert (Buffet, Theke).
- Es werden Führungen und Workshops für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Leichter Sprache angeboten. Eine Voranmeldung ist erwünscht. Diese Führungen und Workshops können auch individuell gebucht werden.

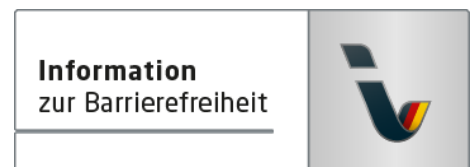
Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

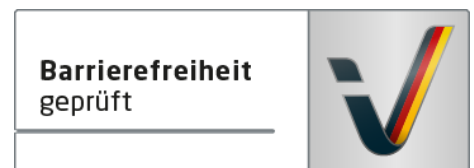
- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

